

## Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** **Finanzzwischenbericht 2021**

Bezug:

Anlagen: Prognose Ergebnishaushalt 2021

---

### **Zusammenfassung:**

Im Finanzzwischenbericht zeichnen sich die in der Anlage zur Vorlage dargestellten Abweichungen ab. Nach heutigem Stand wird sich der erwartete Verlust des Ergebnishaushalts 2021 in Höhe 18,4 Mio. Euro im Vergleich zu den von den Organisationseinheiten prognostizierten Ergebnisse auf 9,5 Mio. Euro verringern.

### **Bericht:**

#### 1. Anlass / Problemstellung

In der zweiten Jahreshälfte berichtet die Verwaltung über den aktuellen Stand des Ergebnishaushalts. Mit dem Bericht wird die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres dargestellt und eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis abgegeben.

## 2. Sachstand

Die Haushaltssatzung 2021 wurde am 15.04.2021 vom Gemeinderat beschlossen und stellt die Vergleichsbasis für die Prognose 2021 dar.

Die Verwaltung berichtet mit dieser Vorlage über die Abweichungen der wichtigsten Aufwendungen und Erträge im Ergebnishaushalt gegenüber der Haushaltsplanung und die damit verbundenen Auswirkungen auf das voraussichtliche Jahresergebnis 2021. In der Anlage zur Vorlage stellt die Verwaltung die Prognose des Ergebnishaushalts 2021 zum Stand 31.08.2021 dar.

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben sind bei der Gewerbesteuer und Grundsteuer insgesamt mit 5,4 Mio. Euro Mehrerträgen und bei der Einkommensteuer und der Vergnügungssteuer mit Mindererträgen von rund 1,9 Mio. Euro zu rechnen.

Die Zuweisungen werden aufgrund höherer Schlüsselzuweisungen (+5,5 Mio. Euro) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (0,7 Mio. Euro) und weiteren Mehrerträgen insgesamt um 6,5 Mio. Euro über Plan erwartet.

Der erwartete Rückgang der Entgelte für öffentliche Leistungen ergibt sich hauptsächlich aus den geringeren Parkgebühren (-2,0 Mio. Euro). Hinzu kommen Mehrerträge aus den Rückzahlungen von freien Trägern aus der Betriebskostenabrechnung mit weiteren 0,7 Mio. Euro, die in den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten enthalten sind. Unter Berücksichtigung von Mindererträgen aus Bußgeldern (-1,0 Mio. Euro) und weiteren Mehr- und Mindereinnahmen erwartet die Verwaltung im Vergleich zum Planansatz insgesamt Mehrerträge von 7,5 Mio. Euro

Die Personalaufwendungen werden geringfügig unter Plan liegen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erwartet die Verwaltung mit rund 4,5 Mio. Euro unter Plan. Hierbei sind coronabedingte Kosteneinsparungen, wie zum Beispiel eingesparte Bewirtschaftungskosten in Schulen und Kitas in Höhe von rd. 2,0 Mio. Euro oder Minderaufwendungen durch einen verzögerten Mittelabfluss bei mehrjährigen Projektplanungen (1,4 Mio. Euro) im Bereich „Planen Entwickeln Liegenschaften“ berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden 0,5 Mio. Euro über Plan erwartet.

Der wesentliche Grund für die erwarteten Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen ist die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage von 0,5 Mio. Euro.

Im Planansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist der globale Minderaufwand (3,0 Mio. Euro) berücksichtigt.

Das außerordentliche Ergebnis (-1,2 Mio. Euro) ist im Wesentlichen von den Maßnahmen in der Corona-Pandemie geprägt. Auf der Ertragsseite werden hauptsächlich Spenden, Landesmittel und Verkaufserlöse gezeigt, die im Zusammenhang mit den Corona-Schnelltests vereinnahmt werden. Aufwandsseitig sind im Wesentlichen die Kosten für die Beschaffung der Schnelltests ausgewiesen.